

Servus!

**Neuigkeiten von Go-Ahead Bayern
für Entscheiderinnen und Entscheider**

Juli 2021

Go-Ahead

Liebe Leserinnen und Leser,

Go-Ahead kommt. Noch sind auf den künftig von uns zu betreibenden Netzen Züge anderer Unternehmen unterwegs – das wird sich ändern. Im E-Netz Allgäu tauchen wir seit Anfang Mai auf, unter anderem zur Personalschulung. Dafür nehmen wir Züge des Schwesterunternehmens in Baden-Württemberg; so bald wie möglich wollen wir uns mit weiß-blauen Zügen vor Ort zeigen. Wir freuen uns, wenn wir dabei auch mit Ihnen ins Gespräch kommen.



Bis dahin
Ihr

Patrik Verwer

Patrik Verwer (Geschäftsführer)



www.go-ahead.bayern

Drei Fragen an Jürgen Löffler, Geschäftsführer der Bodensee-Oberschwaben Verkehrsverbund GmbH (bodo)

**Was erwarten Sie von dem Betriebskonzept,
das Go-Ahead Bayern ab Dezember im
E-Netz Allgäu fahren wird?**

Die Magistrale Memmingen – Lindau ist für bodo, auch besonders nach dem Beitritt des Landkreises Lindau im Jahr 2018, die zweite Rennstrecke neben der Südbahn. Ich freue mich für unsere Bahnfahrerinnen und Bahnfahrer auf diesen Quantensprung und wünsche mir am liebsten einen pünktlichen und sicheren Betrieb. Dazu neue, technisch zuverlässige Triebzüge und freundliches Personal. Damit schaffen wir es, Menschen von den Vorzügen des öffentlichen Verkehrs zu überzeugen und eine Änderung des Mobilitätsverhaltens zu bewirken.



Foto: bodo

Wie erleben Sie die Zusammenarbeit mit Go-Ahead Bayern?

Die Zusammenarbeit mit Go-Ahead ist von Anfang an unkompliziert, verbindlich und ergebnisorientiert. Der öffentliche Nahverkehr ist eine Gemeinschaftsaufgabe, und Unternehmen wie Go-Ahead passen sehr gut dazu.

**Wie wird sich der Bodensee-Oberschwaben
Verkehrsverbund künftig weiterentwickeln?**

Die erste Herausforderung wird sein, aus dem Tal der Pandemie herauszukommen, indem wir verlorene Marktanteile zurückgewinnen. Parallel dazu werden wir das Bedienungsangebot ausbauen, wozu der Schienenverkehr einen gehörigen Beitrag leistet. Auch im nachgelagerten, filigranen Busnetz gibt es viel zu tun. Mehr digitale Services und Angebote sind weitere Ziele, um den ÖPNV insgesamt attraktiver zu machen und einen deutlichen Beitrag zur Verkehrs- und Klimawende zu leisten.

Go-Train hilft der ganzen Bahnbranche



An solchen modernen Simulatoren machen die Lokführer von Go-Ahead ihre ersten Fahrversuche, bevor sie einen echten Zug in Bewegung setzen.

Foto: zusi.de

Aufbau der Lokführerakademie von Go-Ahead kommt gut voran

Aller Anfang ist schwer, doch kann man sagen: Die Lokführerakademie Go-Train ist auf einem guten Weg, um die Aus- und Weiterbildung bei den Go-Ahead-Gesellschaften in Deutschland aufzubauen und mittelfristig in Süddeutschland zu einem wichtigen Dienstleister in diesem Sektor zu werden. „Etwa die Hälfte der Ausbildungszeit braucht man für die Vermittlung der Theorie, die andere Hälfte ist dann Ausbildung in der Praxis“ sagt Christian Rehfeldt, Leiter von Go-Train.

„Wir können ab Herbst sowohl in Stuttgart als auch in Augsburg jeweils vier Gruppen parallel in den Unterrichtsräumen ausbilden, dazu kann die gleiche Anzahl in der praktischen Ausbildung stattfinden.“ Damit wäre es also möglich, bis zu 16 Kurse parallel laufen zu haben, mit jeweils um die 15 Teilnehmerinnen und Teilnehmern. Go-Ahead wird so zunächst den Bedarf für die eigenen Betriebsgesellschaften decken, will aber auch perspektivisch für den Markt ausbilden – eine dringend nötige Initiative, da



bundesweit etliche Lokführer demnächst in den Ruhestand gehen werden und zudem die Politik den Schienenverkehr deutlich ausweiten möchte.

Derzeit ist schon ein großer Teil der Ausbilder-Mannschaft eingestellt, einige Positionen sind noch zu besetzen; im Lauf des Sommers werden eigene Räume direkt am Bahnhofspunkt Augsburg-Morellstraße bezogen, und dort werden auch die beiden bestellten Simulatoren ihren Platz finden; an ihnen kann dann ein Teil der Ausbildung stattfinden. Auch der Standort in Stuttgart soll bald bezogen werden.

Daneben übernimmt Go-Train dann auch die kontinuierliche Weiterbildung der bereits ausgebildeten Lokführer, und auch die vorgeschriebenen Überwachungsfahrten der bereits tätigen Lokführer können dann an den Simulatoren von Go-Train stattfinden und von den Prüfern und Ausbildern bei Go-Train begleitet werden.

Ständig beginnen derzeit neue Kurse für Quereinsteiger, die Lokführer werden wollen. Dies ist ein Gruppenbild des 10. Kurses bei Go-Ahead Bayern, der im April begonnen hat.

Go-Train bietet zwei unterschiedliche Ausbildungswege an, auf denen man den Beruf der Lokführerin oder des Lokführers erlernen kann. Da Lokführer erst ab dem 21. Geburtstag ihren Beruf selbstständig ausüben dürfen und Schulabgänger oft noch nicht gelernt haben, eigenverantwortlich zu arbeiten, bietet sich für Schulabgänger mit Mittelschul- oder Realschulabschluss die dreijährige Ausbildung zum Eisenbahner im Betriebsdienst an. Diese vermittelt neben grundlegenden Arbeitstechniken und -haltungen auch eine umfassende Ausbildung rund um den Eisenbahnbetrieb und endet mit einer Prüfung vor der zuständigen Prüfungskommission der Industrie- und Handelskammer. Während der Ausbildungszeit ist der Besuch der Berufsschule vorgeschrieben.

Anders sind die Qualifizierungskurse für Quereinsteiger aufgebaut: hier wird darauf gesetzt, dass die Teilnehmer in einer vorherigen Ausbildung bereits gelernt haben, eigenverantwortlich zu arbeiten. Es wird sehr viel mehr selbstständiges Lernen verlangt, die Ausbildungszeit ist sehr intensiv und auf die Aufgaben des Triebfahrzeugführers konzentriert.



E-Learning? Selbstverständlich!

Go-Ahead setzt auf moderne Technologie – nicht als Selbstzweck, sondern um den Menschen das Leben leichter zu machen. In der Ausbildung gehört für uns das methodisch und didaktisch gut überlegte E-Learning dazu. „Wir runden eigentlich jeden Theoriebereich mit einem Lehrvideo ab, damit man die Zusammenhänge wirklich auch sieht und versteht“, so Go-Train-Leiter Christian Rehfeldt. Den Einsatz derartiger Videos gibt es in der Bahn-Branche schon lange, eine derartige Gesamtlösung dürfte weit und breit ziemlich einzigartig sein.

Fakten zur Ausbildung an der Go-Train Akademie

		Eisenbahner im Betriebsdienst Fachrichtung Lokführer und Transport	Qualifizierungskurse für Quereinsteiger
Nächster Ausbildungsbeginn Bayern	01.09.2021	01.09.2021 06.09.2021 04.10.2021	
Ausbildungsplätze in Bayern 2021	5	je Kurs bis zu 15	
Ausbildungsdauer	3 Jahre	ca. 11 Monate	
Abschlussprüfung	Prüfungskommission der IHK	zertifizierte Prüfer	
Bezahlung während der Ausbildung	816 € / 1. Lehrjahr 889 € / 2. Lehrjahr 951 € / 3. Lehrjahr	2.153 € Brutto	
Mindestalter bei Beginn	16	19	





Go-Honey!

Go-Ahead hat ein Herz für Bienen

Unserritisches Schwesterunternehmen GTR und die Umweltorganisation Groundwork East haben einen neuen Blumengarten am Bahnhof Sandy in Bedfordshire angelegt. Es ist einer von fünf Bienengärten, die im Rahmen des millionenschweren Bahnhofverbesserungsprogramms der GTR angelegt wurden.

Die Pflanzen wurden alle aufgrund ihrer Blüten ausgewählt, die für Bienen und andere Insekten besonders attraktiv sind. Dazu gehören Lavendel, Salbei, Echinacea, Eisenkraut und Sedum. Eine Informationstafel am Zaun erklärt die verschiedenen Arten und den Nutzen, den die Bestäuber für die Welt bringen.



Fahrgastraum in den neuen Stadler-Zügen.

Stadler und Go-Ahead im Gespräch

Go-Ahead Bayern und Stadler Deutschland suchen gemeinsam nach einer Lösung, um einen vertragsgemäßen Betriebsstart des E-Netzes Allgäu im Dezember 2021 sicherzustellen.

Gegenstand der intensiven Gespräche ist insbesondere die Klärung der unterschiedlichen Auffassungen der Parteien zur Instandhaltung und der Auslieferung der 22 Stadler-FLIRT-Triebzüge an Go-Ahead. Bei Redaktionsschluss dieser Ausgabe am 22.6.2021 dauerten die Gespräche noch an.

Lokführer: Viel Technik, IT und Landschaft



Was macht eigentlich ein Lokführer? Ein Filmteam des Bayerischen Rundfunks begleitete einen Tag lang Jörg Duda von Go-Ahead Baden-Württemberg, um seine Arbeit hautnah vorstellen zu können. Er ging im Interview auch auf das „System Bahn“ ein und erklärte, welche Jobvoraussetzungen Interessenten mitbringen sollten. Der Film ist abrufbar in der Mediathek und im YouTube-Kanal des Bayerischen Rundfunks (BR).

Haben Sie Fragen, Anregungen oder Wünsche? Gerne können Sie sich an uns wenden...



Bastian Gossner
Geschäftsleiter Markt und Kunden
Go-Ahead Bayern
+49 821 899825-10
bastian.gossner@goahead-de.com



Gordon Lemke
Technischer Geschäftsleiter
Go-Ahead Bayern
+49 7365 85844-32
gordon.lemke@goahead-de.com



Winfried Karg
Pressesprecher
Go-Ahead Bayern
+49 821 899825-15
winfried.karg@goahead-de.com

...persönlich oder online
www.go-ahead.bayern



Go-Ahead
BAYERN

Herausgeber:
Go-Ahead Bayern GmbH
Ludwigstr. 1, 86150 Augsburg
www.go-ahead.bayern

Alle Bildrechte liegen, wenn nicht anders angegeben, bei Go-Ahead. Sollten Sie die Zusendung dieses Newsletters nicht wünschen, so bitten wir um eine kurze Nachricht an: servus@go-ahead.bayern

CO2-neutral gedruckt

Bahnland Bayern
Zeit für Dich

bweigt
Mobilität für Baden-Württemberg